



**Geschwindigkeitskontrollen: Polizisten mit Hand-Lasergeräten ertapten 650.000 Fahrzeuglenker 2018.**



**Alkoholkontrollen: 1,7 Millionen Alkomattests und Alkovortests im vergangenen Jahr.**

# Mehr Alkolenker und Raser

**Polizisten haben 2018 5,3 Millionen Geschwindigkeitsübertretungen geahndet und 1,7 Millionen Alkoholtests vorgenommen. Den Lenkern von 32.000 Schwerverfahrzeugen wurde die Weiterfahrt untersagt.**

**P**olizistinnen und Polizisten stellten 2018 in Österreich 5.317.980 Geschwindigkeitsüberschreitungen, entweder mittels Organstrafverfügungen an Ort und Stelle fest oder erstatteten Anzeige an die zuständigen Behörden. Davon entfielen 4,4 Millionen auf Radarmessungen, 650.000 Fahrzeuglenker wurden mit Hand-Lasergeräten ertappt, weitere 280.000 von Zivilstreifen und durch Section-Control-Anlagen. Das bedeutet gegenüber 2017 (5.205.417) einen Anstieg um 0,5 Prozent. Das Ziel von Kontrollen ist, die sichtbare Präsenz der Polizistinnen und Polizisten an unfallträchtigen oder gefährlichen Stellen zu verstärken. Durch punktgenaue Maßnahmen sollen rücksichtslose und verantwortungslose Lenker zum Schutz der übrigen Verkehrsteilnehmer aus dem Verkehr gezogen werden.

**Section-Control.** Derzeit sind acht stationäre Section-Control-Anlagen in Betrieb: In Kärnten auf der A2-Südautobahn im Ehrentalerbergtunnel, in Niederösterreich auf der A2-Südautobahn im Wechselabschnitt und auf der B37 – Kremser Bundesstraße am Gföhler Berg, in Oberösterreich auf der A7, der Mühlkreisautobahn am Hummelhof, in der Steiermark auf der A9-Pyhrnautobahn im Plabutschunnel, in Salzburg auf der B 311 im Schönbergtunnel und im Schmittentunnel bei Zell am See sowie in Wien auf der A22-Donauuferau-

tobahn im Tunnel Kaisermühlen. Darüber hinaus wurden 2018 weitere mobile Section-Control-Anlagen in Baustellenbereichen auf Autobahnen und Schnellstraßen temporär eingesetzt. Section-Control-Anlagen messen die durchschnittliche Geschwindigkeit von Fahrzeugen innerhalb einer bestimmten, mittels Verordnung festgelegten Wegstrecke.

**Radaranlagen.** Der Bundespolizei stehen im Verkehrsdienst derzeit rund 300 stationäre und mobile Radargeräte zur Verfügung. 47 stationäre Radaranlagen sind mit Lenkerfotoeinheiten ausgestattet, vor allem auf Transitrouten. Auch alle im Einsatz befindlichen Section-Control-Anlagen können Bilder für eine Lenkerdokumentation generieren.



**Schwerverkehr: Die meisten Anzeigen betrafen die Nichteinhaltung der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeitvorgaben.**

2018 wurden 54 Radargeräte durch stationäre Lasergeschwindigkeitsmessgeräte erneuert.

**Abstandskontrollen.** In 109.218 Fällen wurde von der Exekutive festgestellt, dass der vorgeschriebene Sicherheitsabstand beim Hintereinanderfahren zu gering war, damit gab es eine deutliche Steigerung zum Vorjahresergebnis von 85.954. Dieser Überwachungsbereich ist insofern von großer Bedeutung, da immer wieder rücksichtslose Raser und Drängler die große Mehrheit der verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmer gefährden.

**Alkohol- und Drogenkontrollen.** 2018 wurden 1,741.992 Alkoholkontrollen (Alkomattests und Alkovortests) von der Bundespolizei vorgenommen, um 1,2 Prozent mehr als 2017 (1,720.903). Die Zahl der Anzeigen wegen Alkohol am Steuer ging von 28.109 im Jahr 2017 auf 28.067 im Jahr 2018 zurück. Vermehrte Kontrollen der Polizei – auch mit Vortestgeräten – haben Wirkung gezeigt. Der Trend der letzten Jahre in der Verhaltensänderung bei einem Großteil der Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker wurde fortgesetzt. 3.011 Fahrzeuglenker wurden wegen Fahren unter Drogeneinfluss angezeigt, um 37,4 Prozent mehr als 2017 (2.192). Der Anstieg ist unter anderem auf eine verbesserte Ausbildung von Exekutivbediensteten für den Einsatz der in ei-

nem Pilotprojekt erprobten Speichelvortestgeräte zur Erkennung von potenziellen Drogenlenkern im Straßenverkehr zurückzuführen.

**Sicherheitsgurt, Kindersicherung und Telefonieren am Steuer.** 102.941 Übertretungen der Gurtenpflicht wurden österreichweit festgestellt, ein Anstieg von 0,9 Prozent. 115.470 Lenker wurden wegen Telefonierens am Steuer ohne Freisprecheinrichtung angezeigt oder an Ort und Stelle bestraft, um 1,5 Prozent mehr als 2017. Ein Anstieg ist auch bei der Zahl der Beanstandungen wegen mangelnder Kindersicherung zu verzeichnen: 6.769 Anzeigen, die auch eine Vormerkung im Vormerksystem zur Folge haben, sind um 14,4 Prozent mehr als 2017. Es zeigt sich, dass in diesen Bereichen trotz des hohen Kontrollausmaßes die Zahlen der Beanstandungen nach leichten Rückgängen in den Vorjahren tendenziell wieder ansteigen. Mit einer stärkeren Bewusstseinsbildung sollte dieser Trend zukünftig wieder umgekehrt werden.

**Schwerverkehrskontrollen.** Im Schwerverkehrsbereich wurden 2018 287.237 Anzeigen und Organstrafverfügungen nach dem Kraftfahrzeuggesetz (KFG) bei Kontrollen von Lkw und Bussen erstattet (2017: 293.523), das ist ein Rückgang um 2,1 Prozent. Der Hauptanteil davon betraf die Nichteinhaltung der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeitvorgaben im gewerblichen Güter- und Personenverkehr (135.787), gefolgt von technischen Fahrzeugmängeln an Karosserie, Bremsen und Reifen (71.672), Überladungen (39.208) und mangelnde Ladungssicherung (7.012). 31.257 Lkw- und Buslenker mussten die Weiterfahrt wegen Verstößen oder Mängeln untersagt werden – um 1,8 Prozent weniger als 2017 (31.825).

**Gefahrgutkontrollen.** Auf dem Gefahrgutsektor wurden 11.011 Gefahrguttransporte (Beförderungseinheiten) kontrolliert (2017: 11.065). Bei 3.419 Beförderungseinheiten wurden 14.492 Verstöße gegen die Gefahrgutvorschriften (ADR/GGBG) festgestellt und davon 13.479 Übertretungen nach dem Gefahrgutbeförderungsgesetz (GGBG) angezeigt bzw. mit Organstrafverfügung geahndet. 738 Beförderungseinheiten wurde die Weiterfahrt wegen Gefahr im Verzuge untersagt (2017: 724).  
*Otmar Bruckner*